

Ein Trip nach Freiburg

zum Konzert von Julian Sullivan (NEW MODEL ARMY)

und Walter Trout 13+14.09.

Freiburg ist ein schönes Städtchen, immer eine Reise wert. Grund meines Besuchs war das Walter Trout-Konzert, das auch tatsächlich stattgefunden hat. Dazu muss man sagen, dass Walter nun in Dänemark wohnt (seine Frau ist Dänin und er hatte das politische Klima in den USA nicht mehr ausgehalten). Daher kann er nun in Europa einfacher touren/einreisen. Er hat jetzt neben seinem langjährigen Bassisten Johnny Griparic mit Bob Fridzema-key. und Juan van Emmerloot zwei neue Bandmitglieder engagiert.

Aber zunächst spielte am Montag, den 13.9. Justin Sullivan – der Sänger/Gitarrist von NEW MODEL ARMY- ein Solo-Akustikkonzert, um sein neues Album „Surrounded“ zu promoten. Beide Konzerte fanden im Jazzhouse statt, ein Konzertsaal, der sich in der Nähe des Bahnhofs befindet. Es ist ein Kellergewölbe, wo zu normalen Zeiten 600 Zuschauer stehend kommen können. Heute war das Konzert bestuhlt und mit ca. 150 Zuschauern für einen Montag gut besucht. Das waren die „echten“ Sullivan-Fans. Um 20.00 h ging der Meister pünktlich auf die Bühne. Er setzte sich auf einen Stuhl und begleitete sich selber auf der Akustikgitarre. Natürlich ist solch ein Konzert nicht mit einem NEW MODEL ARMY Gig vergleichbar. Hier tendiert er eher in die Singer/Songwriterschiene. Sullivan hat eine sehr charismatische Stimme, mit der er alle Lieder wie „Dirge“, „Unforgiven“, „Rip Tides“ oder „Ride“ veredelt. Ich fand, durch sein direktes Gitarrenspiel klangen die Nummern etwas lebendiger als auf CD, wo die Gitarre etwas in den Hintergrund gemischt wurde. Ab und an kam auch ein Keyboardsound vom Band, und bei einer Nummer bediente er die Mundharmonika. Es wurden auch 2 bis 4 NEW MODEL ARMY Stücke dargeboten, leider bin ich nicht so ein großer Kenner der Band, weshalb ich mir die Titel nicht merken konnte. Justin hatte sichtlich Spaß auf der Bühne; er freute sich, dass seine treuen Fans da waren und bot zwei Stunden beste Unterhaltung.

Nach über einem Jahr durfte ich einen Tag später wieder einem „Stehkonzert“ beiwohnen. Einziger Nachteil in Baden-Württemberg: man muss die Maske anbehalten, das wird schön warm. Dafür hätten nach 3G-Regeln noch mehr Zuschauer kommen können. Es waren ca. 250 Leute anwesend, um den „Godfather Of Blues“ zu sehen. Wer Walter innerhalb der letzten fünf Jahre live gesehen hat, der bemerkte bald, dass er heute nicht seinen besten Tag hatte. Das Konzert dauerte auch nur 90 Minuten. Aber das heißt nicht, dass er nun wirklich schlecht spielte oder sang. Es gab immerhin 13 Lieder zu hören, u. a. „Wanna Dance“, „We´re All In This Together“, „Ordinary Madness“, „Red Sun“, „Almost Gone“. Und als Zugabe „Bull Frog“ von Rory Gallagher. Sehr stark wurde Walter von seiner Band unterstützt, vor allem mit Keyboarder Bob lieferte er sich einige musikalische Duelle. Tourmanager Andrew Elt (Sänger/Gitarrist bei der LED ZEPPELIN-Tributeband Physical Graffiti) stand als Gitarrist und Sänger bei 2 bis 3 Nummern ebenfalls mit auf der Bühne. Es war auf jeden Fall ein gutes Konzert, man war nah dran am Geschehen und Walter enttäuschte nicht. Leider fehlte der Tributesong für B.B.KING „Tribute To The King“, aber wie gesagt, nach 90 Minuten schien Walter froh zu sein, dass er das Konzert überstanden hatte.

Wir freuen uns auf das „Blues Alive Festival 2“ mit einem hoffentlich fitten Walter Trout und toller Band als Headliner und Julian Sas+1 als Support am 8.10.2022 in Köln, Stollwerck, Beginn: 19.30 Uhr. Tickets gibt es an allen VK Stellen.